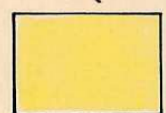
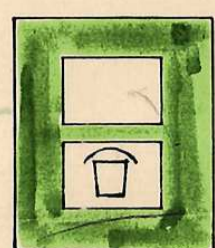
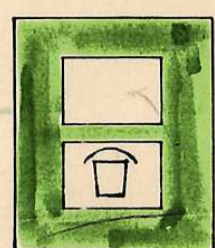
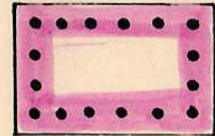
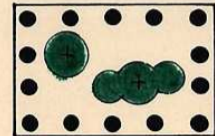
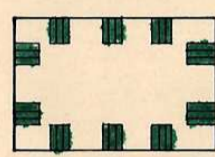

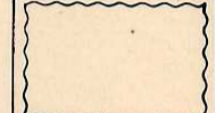



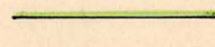



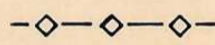



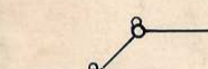
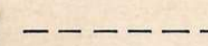
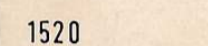
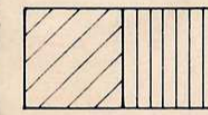


ZEICHENERKLÄRUNG :

A. FÜR FESTSETZUNGEN:

-  Flächen für die Landwirtschaft
§ 9 (1) Nr. 18 BBauG
-  Öffentliche (und private) Grünflächen
§ 9 (1) Nr. 15 BBauG
-  Kinderspielplatz
-  Flächen für den Gemeindebedarf
(Schulen) § 9 Abs. 1 Nr. 5
-  Bindung für Bepflanzung
Bäume
Sträucher
-  Schutzgebiete im Sinne
des Naturschutzrechtes
-  Geschützter Landschaftsbestandteil
-  Freihaltung der Talmulde 10 m beid-
seitig des Höllenbaches für Hoch-
wasserabfluß (von Auffüllungen,
Zäunen u.a.).
-  Schule
-  Geltungsbereich des Bebauungsplanes
-  Baugrenze
-  Straßenbegrenzungslinie
-  Verkehrswege bzw. Fußwege
und Parkplätze
-  Parkplatz
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Abwasserkanal
-  Sichtdreiecke nach RAST
Sichtbehindernde Anlagen jeglicher Art
dürfen eine Höhe von 80 cm über Fahr-
bahnrand nicht überschreiten.

B. HINWEISE:

-  Bestehende Grundstücksgrenzen
-  Neue Grundstücksgrenzen (Vorschlag)
-  1520 Bestehende Flurstücksnummern
-  Bestehende Gebäude

Auf die Verklausungsgefahr bei Verrohrung und Durchlässen und die Überflutungsgefahr von Gebietsteilen wird hingewiesen.

ZUSÄTZLICHE FESTSETZUNGEN:

1. Der Grünordnungsplan mit Begründung vom 08.12.1986 des Landschaftsarchitekten Dipl.Ing. Klaus Neisser ist Bestandteil des Bebauungsplanes.
2. Bei den einzelnen Bauvorhaben sind Vorkehrungen gegen Drainage; Hang- und Schichtwasser zu treffen, sie sind dem Höllenbach- nicht der Abwasserkanalisation zuzuführen.
3. Das Planungsgebiet ist mit fortschreitender Bebauung an die gemeindliche, zentrale Wasserversorgung anzuschließen, damit die Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser sichergestellt ist.
4. Das Abwasser an Gebäuden, Dachwasser und Wasser der Straßenverkehrsflächen ist dem gemeindlichen Mischwasserkanal zuzuleiten. Sonstige Regenwässer sind in den großflächigen Grün- und Sportanlagen weitgehend in den Untergrund einsickern zu lassen um den Wasserhaushalt für Fauna und Flora weiter zu gewährleisten.
5. Die Abwasserkanäle und die dazugehörigen Bauwerke sind wasserdicht herzustellen.
6. Für die Schießanlage gilt: Die Schießbahnen für Feuerwaffen sind unterirdisch anzuordnen. Die Oberfläche darüber ist landschaftsgärtnerisch zu gestalten.
7. Ab dem Gebäude für Sanitär- und Versorgungsanlagen wird an der westlichen und nördlichen Begrenzung des Festplatzes eine ca. 4 m hohe, ca. 80 m lange, begrünte Schallschutzwand erstellt.
8. Der Festplatzbetrieb wird auf drei Veranstaltungen zu je vier Tage pro Jahr beschränkt. Die Aktivitäten der lärmintensiven Schausteller (z.B. Autoscooter) werden bis 22,00 Uhr begrenzt.

MARKTGEMEINDE SCHÖLLKRIPPEN LANDKREIS ASCHAFFENBURG

**BEBAUUNGSPLAN
SCHULE-SPORT-FREIZEITANLAGEN**

MASSTAB 1:1000 VOM 11.11.1981
IN DER FASSUNG VOM 8.12.1986



<p>Aufgestellt gem. § 2 Abs. 1 BBauG aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 11.11.1981</p> <p>Schöllkrippen, den 12.12.1987 1. Bürgermeister</p>	<p>Ausgearbeitet: Dipl.Ing. Architekt Erwin Stürmer, Hauptstraße 19, 8759 Hösbach</p> <p>Hösbach, den 08.12.1986 Der Architekt: <i>E. Stürmer</i></p>
<p>Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 21.3.1988 mit 20.4.1988 öffentl. ausgelegt.</p> <p>Schöllkrippen, den 27.7.1988 1. Bürgermeister</p>	<p>Die Gemeinde Schöllkrippen hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 27.4.1988 den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.</p> <p>Schöllkrippen, den 27.7.1988 1. Bürgermeister</p>
<p>Genehmigungsvermerk des Landratsamtes:</p> <p>Az.: III/11-610-Nr. 152/88 Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.</p> <p>Schöllkrippen, den 02.09.88 LANDRATSAMT i. A. <i>[Signature]</i></p>	<p>Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 15.9.1988 mit im Rathaus von Schöllkrippen gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 15.9.1988 ortsüblich im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.</p> <p>Schöllkrippen, den 15.9.1988 1. Bürgermeister: <i>[Signature]</i></p>